

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Dienstag, dem **31.01.2017**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 07.12.2016**
- 4. Kommunale Jugendarbeit - Bericht des Jugendzentrums**
- 5. Kommunale Seniorenarbeit - Bericht der Seniorenbeauftragten**
- 6. Demografischer Wandel
Vorlage: 009/2017**
- 7. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016
Vorlage: 010/2017**
- 8. Ferienbetreuungsangebote der Gemeinde Sande
Vorlage: 011/2017**
- 9. "Kleiderbad" in Sande
Vorlage: 012/2017**
- 10. Sachstandsbericht zur aktuellen Flüchtlingssituation**
- 11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Franz Tellner als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Annika Ramke
Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Vertreter/in

Ratsherr Frank David Vertretung für Frau Ratsfrau Susanne
Bruckner-Groß
bis TOP 6

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Gäste

Seniorenbeauftragte Gisela Becker bis TOP 6
Sozialarbeiterin Karen Knipper bis 17.55 Uhr
Jugendzentrumsleiter Dietmar Roth bis 17.55 Uhr

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Martina als Schriftführerin
Haschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Tellner, eröffnete die Sitzung,
begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die
Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 07.12.2016

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Kommunale Jugendarbeit - Bericht des Jugendzentrums

Von den anwesenden Vertretern des Jugendzentrums einschl. der dezentralen Jugendarbeit und Straßensozialarbeit wurde über Aktivitäten und Angebote dieser Einrichtungen berichtet.

Diesem Protokoll ist die schriftliche Ausarbeitung dieser Einrichtungen **als Anlage** beigefügt.

In der anschließenden Aussprache wurde auf Anfrage darauf hingewiesen, dass eine evtl. Einrichtung eines Familienzentrums in Sande im Vorfeld erster Beratungen und Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien mit Vertretern des Landkreises erörtert wird, um Detailinformationen zu den Planungsabsichten des Landkreises zu erhalten.

Das Jugendzentrum ist bereits ab 14.00 Uhr geöffnet und erreicht somit Kinder bzw. Jugendliche, die nicht in dem vollumfänglichen Ganztagsangebot integriert sind. Jährlich werden in dieser Einrichtung rd. 11.000 Besucher registriert.

Die im Obergeschoss befindlichen Musikräume sind an Bands gegen Entrichtung eines Mietzinses von 60,00 € (Schüler) bzw. 120,00 € (Erwerbstätige) monatlich vermietet.

Kreativangebote werden im Programm des Jugendzentrums besonders berücksichtigt.

Gleichzeitig wird das Jugendzentrum auch von Eltern aufgesucht, um Hilfe und Unterstützung in Erziehungsfragen zu erhalten.

In der weiteren Berichterstattung wurde auf das 40jährige Bestehen des Jugendzentrums in diesem Jahr hingewiesen; hierzu wurde ergänzend der Wunsch geäußert, dass die beantragten Renovierungsarbeiten im Cafe' der Einrichtung in diesem Jahr ausgeführt werden, da hier eine dringende Erforderlichkeit gesehen wird.

Auf Anfrage wurde darauf hingewiesen, dass sich die Überstundenkontingente der Mitarbeiter in einem vertretbaren Rahmen bewegen.

Zur Frequentierung der Angebote der dezentralen Jugendarbeit wurde erläutert, dass diese Angebote von jeweils 10 – 15 Jugendlichen der Altersgruppe der 14 – 17jährigen genutzt werden.

Zwischenzeitlich ist am Gebäude des Gemeindehauses die Befestigungsmöglichkeit für einen Basketballkorb geschaffen worden, so dass eine Installation lediglich zu den diesbezüglichen Nutzungszeiten durch die dezentrale Jugendarbeit erforderlich ist.

Von der Mitarbeiterin der dezentralen Jugendarbeit wurde auf Anfrage ausgeführt, dass derzeit der dritte Schuljahrgang der Grundschule Neustadtgödens (7 Kinder) sowie ein Kind aus dem zweiten Schuljahrgang zu Friedensstifter ausgebildet werden.

Einzelne Projektwochen sind geplant bzw. wurden bereits durchgeführt; die Angebote der dezentralen Jugendarbeit gelten auch zu Ferienzeiten.

Das Gemeindehaus Neustadtgödens ist an zwei Tagen pro Woche geöffnet; bei Bedarf erstreckt sich die jeweilige Öffnungszeit bis 23.00 Uhr.

5. Kommunale Seniorenarbeit - Bericht der Seniorenbeauftragten

Von der Seniorenbeauftragten, Frau Becker, wurde das aktuelle Programm der regelmäßigen und einzelnen Veranstaltungen vorgestellt. Eine Gesamtübersicht ist diesem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

Die regelmäßigen Veranstaltungen bedürfen auf Grund ihrer Attraktivität und Frequentierung im lfd. Jahr keiner grundlegenden Änderung; selbst die am Freitag in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr stattfindende Seniorensprechstunde erweist sich im Interesse erforderlicher Einzelgespräche, u. a. auch mit Angehörigen, als nützlich und notwendig.

Für die Beförderung mit einem gemeindeeigenen Fahrzeug wird derzeit ein Unkostenbeitrag von 1,00 € pro Person, unabhängig von der Fahrtstrecke, erhoben. In Anbetracht der mit der Nutzung des Fahrzeuges entstehenden Kosten einschl. Personalkosten wurde angeregt, den Unkostenbeitrag auf 2,00 € zu erhöhen. Von der Seniorenbeauftragten wurde bestätigt, dieses mit der Zielgruppe abschließend zu erörtern.

6. Demografischer Wandel **Vorlage: 009/2017**

Von der Verwaltung wurde die Berichtsvorlage erläutert und darauf hingewiesen, dass die Einwohnerzahlen der Gemeinde Sande permanent

rückläufig sind.

Bezogen auf die Kinder im Kindergartenalter wurde nicht ausgeschlossen, dass in den Folgejahren mit einem erhöhten Bedarf an Krippenplätzen zu rechnen ist. Im Interesse einer verlässlichen Kindertagesstättenbedarfsplanung sollen daher die Eltern und Sorgeberechtigten der Kinder der betreffenden Altersgruppen angeschrieben und um Auskunft gebeten werden, wann und in welchem zeitlichen Umfang eine Betreuung ihres Kindes in einem Kindergarten gewünscht wird.

Im Übrigen wurde festgestellt, dass sich der Anteil der über 80jährigen im Vergleich zu den maßgeblichen Vorjahren deutlich erhöht hat.

In der anschließenden Aussprache wurde zunächst hinterfragt, warum diese Auswertung dem zuständigen Ausschuss vorgelegt und welches Ziel damit verfolgt wird.

Hierzu wies Bürgermeister Eiklenborg darauf hin, dass es sich bei der vorliegenden Ausarbeitung um unverzichtbares Datenmaterial für weitere Planungen der Gemeinde handelt. Von daher ist der Vorlage dieser Unterlagen eine notwendige Berechtigung zu bescheinigen.

Von einem Ausschussmitglied wurde kritisiert, dass die Auswahl der jeweiligen Altersgruppen keine ausreichenden Rückschlüsse auf spezielle Bereiche, wie etwa Kindergärten bzw. Flüchtlingssituation im Allgemeinen, zulassen. Hierzu wurde von der Verwaltung erwidert, dass es hier entsprechender Auswertungen bedarf, die in der vorliegenden Unterlage nicht vollumfänglich darstellbar waren.

7. **Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016**
Vorlage: 010/2017

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 010/2017 erläutert und auf die ab 01.08.2017 vorzuschlagende Elternbeitragserhöhung um 2,35% entsprechend der allgemeinen Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst hingewiesen.

Außerdem wurde von der Verwaltung eine Übersicht der Finanzierung der kommunalen Kindertagesstätten auf der Grundlage der Basisdaten aus 2016 vorgelegt.

Die Übersicht dient der allgemeinen Information über die tatsächlichen Aufwendungen / Einnahmen im Bereich der kommunalen Kindertagesstätten und ist diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Von einer Vertreterin der SPD-Fraktion wurde auf das erklärte Ziel der SPD hingewiesen, zu einer Gebührenfreiheit in Kindertagesstätten zu kommen, wenngleich bei einer entsprechenden Umsetzung mit einer höheren Finanzbelastung für Kommunen zu rechnen ist.

Das Ziel einer Gebührenfreiheit in Kindertagesstätten wurde ebenfalls von der Vertreterin der Fraktion der Grünen befürwortet und beantragt, eine Erhöhung der Elternbeiträge zum 01.08.2017 um 5,00% vorzunehmen. Diesem Antrag schloss sich die Vertreterin der CDU-Fraktion an.

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen

Im Übrigen ist diesem Protokoll eine Übersicht der derzeitigen Beitragsfestsetzungen der Gebührenpflichtigen in den kommunalen Kindertagesstätten **als Anlage** zur Kenntnisnahme beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt die erste Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande vom 15.06.2016 mit Wirkung zum 01.08.2017.

Abstimmungsergebnis:

4 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen

8. Ferienbetreuungsangebote der Gemeinde Sande **Vorlage: 011/2017**

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 011/2017 erläutert und darauf hingewiesen, dass keine Möglichkeit gesehen wird, unter Berücksichtigung der bisherigen Belegungszahlen und der nicht gegebenen personellen Möglichkeiten ein verlässliches Ferienbetreuungsangebot umzusetzen. In der Konsequenz sei daher die Einstellung dieses Betreuungsangebotes vorzuschlagen.

In der anschließenden Aussprache wurde kritisiert, dass es der Verwaltung nicht gelungen sei, ein geeignetes Betreuungskonzept vorzulegen. Fraktionsübergreifend wurde die Ansicht vertreten, dass es sehr wohl Konzepte gebe, um eine Fortsetzung dieses Betreuungsangebotes zu

gewährleisten, zumal personelle und räumliche Ressourcen gegeben seien.

Von einer Vertreterin der Mehrheitsfraktion wurde daher ein Konzeptvorschlag des Inhalts unterbreitet, nicht besetzte Kindergartenplätze in den Einrichtungen für eine Ferienbetreuung von Grundschulkindern während des laufenden Kindergartenbetriebes vorzusehen. Da die Betreuungskräfte ohnehin anwesend sind, würden keine Mehrkosten für zusätzliches Personal anfallen.

Alternativ hierzu wurde die Einsatzmöglichkeit der Mitarbeiterin der dezentralen Jugendarbeit gesehen, da nach Bewertung des zur Verfügung stehenden Stundenkontingents noch Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Ferienbetreuung bestehen müssten.

Im Übrigen wurde ein deutlich größerer Planungszeitraum für Eltern, bezogen auf eine evtl. Nutzung der Ferienbetreuungsangebote, eingefordert. Entsprechende Angebote seien bereits spätestens zum Ende des laufenden Jahres für das nächste Jahr zu veröffentlichen. Dass bislang keine Nachfrage bezüglich möglicher Ferienbetreuungsangebote eingegangen ist, sei nicht relevant.

In der weiteren Diskussion verwies Bürgermeister Eiklenborg auf die bisherige tatsächliche Nutzung der Ferienbetreuungsangebote und hinterfragte die Sinnhaftigkeit der Fortführung der Angebote, insbesondere unter Berücksichtigung der damit verbundenen finanziellen Aufwendungen, zumal es sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Gemeinde handelt. Von daher sei der Vorschlag der Verwaltung zu befürworten.

Diese Sichtweise wurde von den Ausschussmitgliedern fraktionsübergreifend nicht geteilt, so dass der Beschlussvorschlag abgelehnt wurde.

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung von Ferienbetreuungsangeboten der Gemeinde Sande wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dagegen

9. "Kleiderbad" in Sande **Vorlage: 012/2017**

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 012/2017 erläutert und noch einmal darauf hingewiesen, dass eine weitere Nutzung des

ehemaligen Lehrschwimmbeckens als Kleiderbad aus bauordnungsrechtlichen und brandschutztechnischen Gründen nicht vertretbar ist. In der Konsequenz sei daher vorzuschlagen, die Nutzung des ehemaligen Lehrschwimmbeckens als Kleiderbad über den 31.03.2017 nicht mehr zu ermöglichen.

Auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes, welche Nutzungsart für das ehemalige Lehrschwimmbecken ab April d.J. angedacht ist, wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Klärung dieser Frage in dieser Fachausschusssitzung nicht zur Diskussion steht. Eine Beratung und Beschlussfassung hierüber soll zu gegebener Zeit erfolgen.

Über die Verwendung der über den 31. März hinaus noch vorhandenen Waren des Kleiderbades wird ebenfalls zu gegebener Zeit abschließend entschieden.

In der weiteren Aussprache wurde darauf hingewiesen, dass derzeit von verschiedenen Seiten, wie etwa auch von den Mitgliedern des Vereins „Integrationslotsen Sande e.V.“, überlegt wird, ob die Einrichtung eines „sozialen Kaufhauses“ o.ä. in den Sande tatsächlich realisierbar ist. Hierbei sind insbesondere die Aspekte der dauerhaften Finanzierbarkeit sowie der verlässlichen personellen Ausgestaltung zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Die Nutzung des ehemaligen Lehrschwimmbeckens der Grundschule Sande als „Kleiderbad“ wird über den 31.03.2017 hinaus nicht mehr ermöglicht.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, eine Enthaltung

10. Sachstandsbericht zur aktuellen Flüchtlingssituation

Von der Verwaltung wurde auf der Grundlage einer Power Point Präsentation die aktuelle Flüchtlingssituation in der Gemeinde Sande erläutert. Die Unterlagen sind diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

--

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.14 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 19.21 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:42 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin